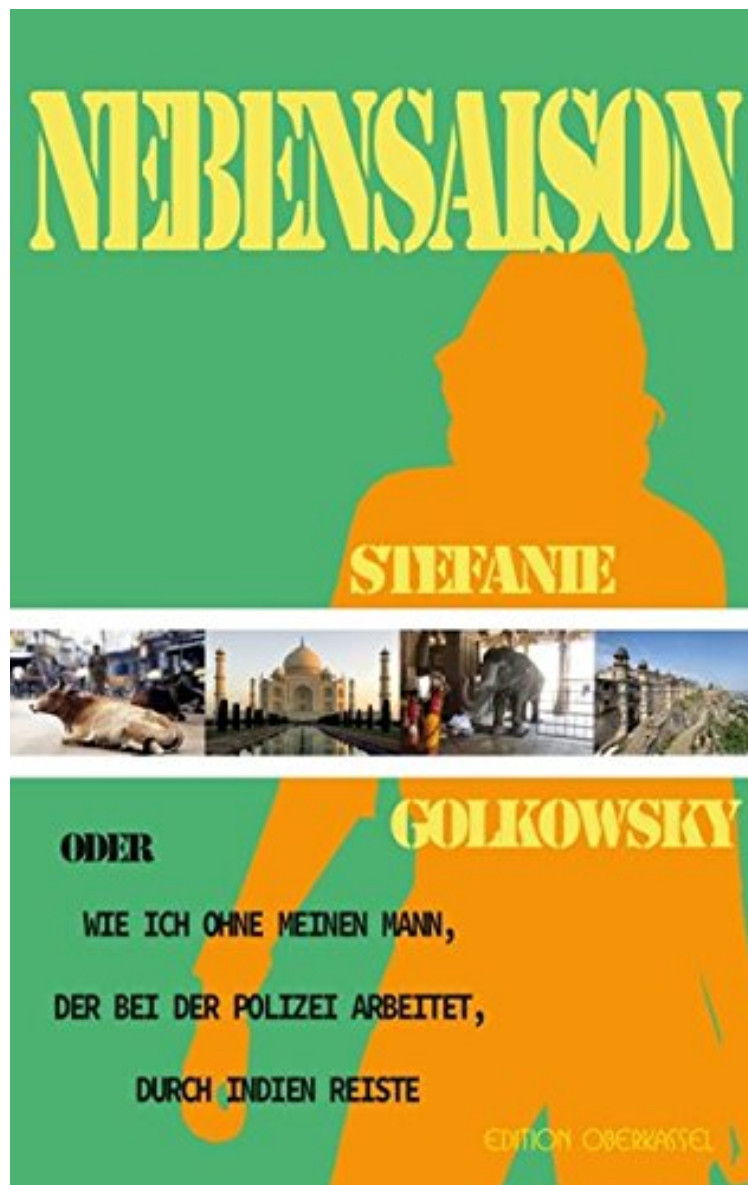


[Read and download] Nebensaison: oder: Wie ich ohne meinen Mann, der bei der Polizei arbeitet, durch Indien reiste. (LandStadt / Reise- und Landschaftbeschreibungen)

Nebensaison: oder: Wie ich ohne meinen Mann, der bei der Polizei arbeitet, durch Indien reiste. (LandStadt / Reise- und Landschaftbeschreibungen)

*Von Stefanie Golkowsky
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #1562690 in BcherVerffentlicht am: 2014-04-01Abmessungen: 7.64 x .87b x 4.76l, Einband: Taschenbuch220 Seiten | File size: 66.Mb

Von Stefanie Golkowsky : Nebensaison: oder: Wie ich ohne meinen Mann, der bei der Polizei arbeitet, durch Indien reiste. (LandStadt / Reise- und Landschaftbeschreibungen) before purchasing it in order to gage whether

or not it would be worth my time, and all praised Nebensaison: oder: Wie ich ohne meinen Mann, der bei der Polizei arbeitet, durch Indien reiste. (LandStadt / Reise- und Landschaftbeschreibungen):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hautnah dabei und mittendrin! Von Peter WackerVorweg: Nein, auch nach dieser Lektüre habe ich nicht das geringste Bedürfnis, nach Indien zu reisen zu vieles in diesem Riesenland ist doch extrem abschreckend für mich. Aber: Das nächste Buch von Stefanie Golkowsky, werde ich ganz bestimmt lesen! Sie hat mich im wahren Wortsinn auf ihre Reise "mitgenommen", und ich habe mit ihr gestaunt, war fasziniert, hab aus vollem Herzen mitgelitten, als es ihr schlecht ging. Sehr persönlich offenbart sie sich und ihre Gedanken, ihre Erlebnisse und Schilderungen sind so nachvollziehbar, dass man sich wirklich mittendrin im Geschehen fühlt. Die klare Sprache, ihr flüssiger Schreibstil und natürlich die manchmal unglaublichen Abenteuer, die diese taffe Frau erlebt hat machten die Lektüre für mich zum kurzweiligen Vergnügen. Eine Frage hätte ich schon noch: Gab es IHN wirklich den Märchenprinzen mit den honigfarbenen Augen und den blitzenden Zähnen? Jedenfalls wünsche ich Stefanie Golkowsky, dass sie bis zu der von Guru "Baba" prophezeiten Geburt ihres ersten Sohnes noch viele faszinierende Weltenbummler-Unternehmungen vor sich hat... und vor allem: mich daran teilhaben lässt! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nebenschliches Von GreatBigOceanEs ist wieder in, auf Reisen Tagebuch zu schreiben. Meist ist diese Literaturform nur für den Verfasser wirklich interessant; für die Zuhörer tut es eine zusammengefasste Form. Nebensaison von Stefanie Golkowsky, das laut Cover von einer real erlebten Reise der Autorin inspiriert ist, ist ein solches Tagebuch. Aber liegt nun hier ein Roman vor? Ist in dem Buch die Reise der Autorin beschrieben, oder ist die Handlung nun fiktiv und beruht nur auf den Erlebnissen der Autorin? Das Cover regte mich hier zum Nachdenken an; das Buch selbst scheint aber eben jene Indienreise der Autorin zu beschreiben. Ich bin nicht gut in das Buch herein gekommen und habe es lange Zeit weggelegt. Ich hatte an vielen Stellen das Gefühl, ich lese ein wenig bearbeitetes Tagebuch einer viel zu gewöhnlichen Reise. Ich hätte mir gewünscht, die Autorin hätte den Leser mehr bedacht, aber das kann ich leider nicht erkennen. Erst am Schluss, nachdem die typische indische Durchfallerkrankung durchgestanden war, hat mir das Buch etwas besser gefallen. Die Autorin reist durch Indien, z.T. allein, z.T. mit ihrer Freundin. Immer wieder wird sie von Indern verfolgt, auch angepöbelt. Immer wieder fährt sie von A nach B, von B nach C mehr passiert an vielen Stellen nicht. Wenn nichts passiert, kann man auch einfach diesen Teil weglassen, der zwar in ein persönliches Reisetagebuch gehört, nicht aber in ein verlegtes Buch. Man kann auch kaum nachvollziehen, wie die Autorin ihre Reiseziele ausgesucht hat, was ihre Beweggründe waren, was sie von dieser Reise mitnimmt. Ein Vor- und/oder ein Nachwort wären hier hilfreich gewesen. Die Beschreibung auf dem hinteren Cover lässt mich auch immer wieder stutzen, denn zur Person der Autorin steht hier: und bereiste sämtliche Länder. (?) Sollte das etwa heißen, viele Länder, oder war sie wirklich in allen Ländern der Erde, denn das hätte das ja. Dann gäbe es sicher spannendere Reisen als diese Indienreise. Fazit: Reiseberichte ja gern, aber nur, wenn sie so außergewöhnlich sind, dass sie es wert sind, veröffentlicht zu werden, und dann bitte nicht so wie auf der Reise niedergeschrieben, sondern für den Leser bearbeitet. Sicher hätte man aus dieser m.E. eher wenig spektakulären Reise ein gutes Buch machen können Stefanie Golkowsky ist dies nicht wirklich gelungen. Nichtsdestotrotz ist dieses Buch sicher eine gute Lektüre gerade für Frauen, die vorhaben, auf eigene Faust nach Indien zu reisen. Da ist es ratsam, sich gut vorzubereiten bzw. zu informieren, was dort auf einen zukommen kann. Ich würde nach der Lektüre eher sagen, dass Indien nichts für mich ist. Die Leute sind einfach zu aufdringlich und immer auf Bezahlung bedacht. Für einen guten Versuch, der mir nicht so recht gelungen scheint, noch drei Sterne. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fesselnd! Von Mathias GeylIndien... ein Kulturschock? Nie war ich selbst in diesem Land, doch gleich auf den ersten Seiten des Buches berührt mich dieser Eindruck die Gerüche, die Farben, die Geräusche, durch die bildstarken Beschreibungen fühle ich mich hineingeworfen in die Szenerie und bin erstaunt, wie Stefanie Golkowsky die Vielzahl von Eindrücken, Begegnungen und Ereignissen verarbeiten und zumeist auch genießen kann? Im Tempel mit Pfauenfedern attackiert, von Elefanten gesegnet, von wildfremden Menschen begleitet und belagert, mit strischen Kamelen in der Wüste ausgesetzt, zum Film-dreh engagiert und zu mindestens erstaunlichen Heilungstherapien aufgefordert... eine unglaubliche Vielzahl von Begebenheiten offenbart sich mir, lässt mich immer wieder mitfiebern und mit-schmunzeln! Durch autobiographische Episoden wird die euer Reise von Stefanie Golkowsky auch eine innere, eine Konfrontation mit den eigenen Wünschen und Erinnerungen. Dass diese Episoden oftmals nicht weniger skurril oder bemerkenswert anmuten als der eigentliche Plot, legt nahe, dass dieser Trip keinen einmaligen Zufall, sondern Ausdruck einer Faszination für andere Lebensmodelle und -wirklichkeiten darstellt. Stefanie Golkowsky beschreibt eine Reise, die zu erleben bestimmt ebenso entbehrungsreich wie auch spannend und wertvoll war und erweist sich dabei als Mensch, der die Welt und das Leben mit berauschten offenen Augen beobachtet und entdeckt. Und das lässt darauf hoffen, dass "Nebensaison" nicht einmalig bleiben wird, sondern weitere Werke folgen werden!!

KurzbeschreibungEs ist Nebensaison in Indien. Eine junge, allein reisende Deutsche flüchtet auf wie ein bunter Hund.

Unmittelbar findet sie sich in einem Gewirr aus wahnwitzigen Begegnungen und sich berschlagenden Ereignissen wieder. Sie wird als Schauspielerin für einen Bollywood-Film entdeckt, nimmt an einer hinduistischen Tempelzeremonie teil und erlebt im Amma Ashram, wie die von einer Tournee zurückkehrende Amma wie ein Popstar empfangen wird. Auf einer Zugfahrt verflucht sie ein Hirja, ein kurioses Zwitterwesen, weil sie ihm kein Geld gibt. Obwohl sie nicht an Teufelszeug und Hokusfokus glaubt, wird sie krank. So krank, dass sie im Zug ohnmächtig wird und tagelang im Delirium vor sich hin vegetiert. Bei einer Wüstentour steht sie plötzlich mit ihrem bockigen Kamel allein in der Wüste. Am Ganges, an dessen Ufer die Familien ihre Toten verbrennen, liest ihr der Guru Baba mit dem dicken Bauch das gegenwärtige Leben. Ein Mönch, der sich als Meditationslehrer anbietet, diagnostiziert ihre Verspannungen, die er durch dubiose Methoden heilen will. Die turbulente Odyssee durch Indien ist durch eine real erlebte Reise der Autorin inspiriert. Nebensaison weckt Fernweh und entführt den Leser auf eine unterhaltsame, abenteuerliche Reise. über den Autor und weitere Mitwirkende Stefanie Golkowsky, geboren 1982, studierte Journalismus, Deutsch und Geographie in Karlsruhe und Köln. Während ihrer Studienzeit wurde sie zur leidenschaftlichen Weltenbummlerin und bereiste sämtliche Länder. Derzeit lebt sie in Stuttgart. Bisher verfasste sie hauptsächlich Kurzgeschichten. Nebensaison ist ihr erstes größeres Werk.